



HERZZENTRUM SAAR
Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie
66333 Völklingen
Chefarzt
Dr. med. H. Isringhaus
☎ 06898-12-2472 - FAX: 06898-12-2258

INFORMATIONSBLETT

für Angehörige

Liebe(r) Angehörige(r),

wir möchten Ihnen als Ehepartner bzw. Familienangehörigen unseres Patienten (unserer Patientin) hiermit einige Informationen geben, von denen wir glauben, daß sie Ihnen wichtig und nützlich sein werden, v. a. in der Zeit rund um die Operation und während der ersten Tage der Nachbehandlung.

In der Regel wird Ihr Angehöriger (Ihre Angehörige) zwei Werktage vor dem voraussichtlichen Operationstermin stationär aufgenommen. Wir benutzen die Vorbereitungsphase zur Sichtung der Befunde, zur Gewinnung aktueller Laborwerte sowie zur Vorbereitung des Patienten auf den Eingriff. Am letzten Werktag vor der geplanten Operation findet nachmittags das Informations- und Aufklärungsgespräch zwischen dem Operateur und dem Patienten statt, bei welchem die Gegenwart des Ehepartners des Patienten bzw. der nächsten Bezugsperson möglich und von unserer Seite sogar durchaus erwünscht ist.

Am Operationstag wird der Patient nach Ende der Operation (etwa 12.00 h bei Operationsbeginn in der Frühe bzw. 16.00 h bei Operationsbeginn zu Mittag) auf unsere Intensivpflegestation aufgenommen. Da grundsätzlich eine Nachbeatmung stattfindet, wobei der Patient wegen des liegenden Beatmungsschlauches vorübergehend nicht sprechen kann, und ferner ein Informationsaustausch mit dem Patienten bei oft noch bestehender Nachwirkung der Narkose kaum möglich ist, bitten wir Sie, von Besuchen am Operationstag auf der Intensivstation Abstand zu nehmen. Telefonisch sind wir unter der Nr.

☎ 06898 - 12-2375

am Operationstag gern bereit, dem jeweils nächsten Angehörigen des Patienten telefonisch Auskunft über den Ablauf der Operation und den Zustand des Patienten zu geben.

Am ersten Tag nach Operation ist nach vorheriger telefonischer Anmeldung ein kurzer Besuch von maximal zwei engen Angehörigen des Patienten grundsätzlich möglich.

Besuchszeit:

zwischen 17.00 und 18.30 h

bitte nicht länger als 15 Minuten mit höchstens zwei Angehörigen

Da die Beatmung zu diesem Zeitpunkt in der Regel beendet ist, ist der Patient meist auch in der Lage, ein kurzes Gespräch mit Ihnen zu führen. In dieser Situation soll Sie das Vorhandensein einer Vielzahl von medizinisch-technischen Überwachungs- und Behandlungsgeräten, die teilweise an den Patienten angeschlossen sind, nicht beunruhigen; das Vorhandensein all dieser Geräte gehört zum normalen medizinischen Standard einer Intensivbehandlung nach größeren operativen Eingriffen. Aus hygienischen Gründen werden Sie beim Betreten der Intensivstation mit einem Schutzkittel versehen; ferner bitten wir Sie, dem Patienten auf der Intensivstation keine Geschenke (Blumen, Lebensmittel usw.) mitzubringen.

Sofern der Allgemeinzustand es erlaubt, werden wir Ihren Angehörigen in das Intensivpflegezimmer der Station 22 HT verlegen. Hier können wir Frischoperierte mit dem gleichen pflegerischen und technischen Aufwand betreuen, jedoch ist die Atmosphäre etwas angenehmer als auf der Intensivstation. Leider müssen wir auch hier Ihre Besuchsmöglichkeiten in Personenzahl und Aufenthaltsdauer beschränken. Bitte melden Sie sich vor Betreten des Überwachungszimmers auf der Station 22 HT bei den Schwestern an.

Sobald Ihr Angehöriger nicht mehr überwachungspflichtig ist, werden wir ihn in ein normales Krankenzimmer verlegen, in dem die allgemeinen Besuchsregelungen gelten. Ab diesem Zeitpunkt können Sie Ihre Angehörigen gerne wieder mit Geschenken überraschen. Bitte bedenken Sie jedoch, daß alle unsere Patienten nach der Operation eine besondere Ernährung erhalten, reichliche Zusatzmahlzeiten sollten Sie mit dem Pflegepersonal besprechen.

Sollten sich hierbei Fragen zu der Operation, dem postoperativen Verlauf sowie dem weiteren medizinischen und organisatorischen Vorgehen im Zusammenhang mit dem Patienten stellen, so können Sie sich jederzeit an den zuständigen Stationsarzt wenden, der versuchen wird, Ihnen Ihre Fragen zu beantworten.

Ein großer herz- oder lungenchirurgischer Eingriff stellt für jeden Patienten eine körperliche und psychische Belastung dar. Durch Ihre Fürsorge und aktive Mithilfe in der Phase der Nachbehandlung können Sie einen wesentlichen Beitrag zur raschen und problemlosen Erholung des Patienten von dem Eingriff und zu seiner völligen Genesung tun. Wir bitten Sie sehr herzlich um Ihre Unterstützung für diese schöne und anspruchsvolle gemeinsame Aufgabe.

**Ihre Ärzte, Schwestern und Pfleger
der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie**